

## Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 30.06.2016

|                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Fachbereich/Eigenbetrieb | Fachbereich III |
| Fachdienst               | FD III.2        |

| Beratungsfolge                      | Termin     | Beratungsaktion |
|-------------------------------------|------------|-----------------|
| Magistrat                           | 06.09.2016 | vorberatend     |
| Bau-, Planungs- und Umweltausschuss | 12.09.2016 | vorberatend     |
| Haupt- und Finanzausschuss          | 13.09.2016 | vorberatend     |
| Stadtverordnetenversammlung         | 15.09.2016 | beschließend    |

### **Betreff:**

**Realisierung Anschluss Ost / Gestaltung von Kreisverkehrsinnenflächen**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Realisierung von Kreisinnenflächen gemäß beigefügter Planung (Anlage 1) durch den Eigenbetrieb Stadtentwicklung wird beschlossen.

**Sachdarstellung:**

|   |
|---|
| <b>Bisherige Vorgänge:</b>              |
| Drucksache 2014-068-0574 vom 30.01.2014 |
| Drucksache 2014-072-0609 vom 27.03.2014 |

**1. Ausgangslage**

Anfang des Jahres 2014 wurde der Stadtverordnetenversammlung eine Drucksache zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, welche sich mit Gestaltungsmöglichkeiten von Kreisverkehrsplätzen befasste. Mit Ausnahme des zentralen Kreisverkehrsplatzes am östlichen Stadteingang sollten die Kreisverkehrsflächen im Stadtgebiet in das Themenfeld ‚Widerstand gegen das NS-Regime‘ gestalterisch mit einbezogen werden. Um die Wahrnehmung des Themas stadträumlich hinreichend zu verankern erschien es sinnvoll, neben der Benennung von Straßen und Plätzen auch über die exponiert liegenden Gestaltungsräume der Kreisinnenflächen auf mutige Persönlichkeiten hinzuweisen, die unter Einsatz ihres Lebens auf die Verbrechen des NS-Regimes aufmerksam machten und/oder gegen dieses aktiv vorgingen. Diese Vorlage wurde mit breiter Zustimmung beschlossen.

Bezugnehmend auf die in der Beschlussvorlage 2014-072-0609 (s. Seite 6) festgelegten Gestaltungsgrundzüge wurde ein Büro mit einer gesamtgestalterischen Lösung, die den räumlichen Gegebenheiten sowie dem sensiblen inhaltlichen Kontext gerecht wird, beauftragt.

Besonderes Augenmerk sollte dabei auf einen Wiedererkennungseffekt in einem urbanen Umfeld, sowie auf die Sichtbarkeit und Identifikation (auch über eine größere Distanz hinweg) gelegt werden. Mithin ist Ziel, Interesse für den thematischen Inhalt zu wecken.

Neben den oben genannten Aspekten fanden bei der Auswahl der Formensprache sowie der Platzierung im Raum die Vorgaben gängiger Richtlinien zur Erkennbarkeit von Kreisverkehren und Ausgestaltung von Kreisverkehrsinnenflächen Berücksichtigung.

**2. Gestaltungsvorschlag – Formensprache und Materialien (s. Anlage)**

Christoph-Probst-Kreisel, Sophie-Scholl-Kreisel und Hans-Scholl-Kreisel

Anhand von Bodenmodellierungen und der Verteilung der verschiedenen Gestaltungselemente unter Berücksichtigung der Einfahrtsbereiche ergeben sich veränderte Perspektiven aus allen Anfahrtsrichtungen, die sich schließlich zu einem Gesamtbild zusammensetzen.

Stahlträger in H-Form halten roh geschalte, in sich verkeilte und gespaltene Betonelemente, die Brüche in Oberfläche und Reliefmodellierung bilden.

Diese Betonelemente dienen als Projektionsfläche der Portraits. Die größten Elemente sind ca. 2m hoch und 1,50m breit. Auf der gesamten Kreisverkehrsinnenfläche verteilte roh behauene Betonblöcke tragen Namen oder Zitate.

Diese Betonelemente symbolisieren dabei Machtmissbrauch, Unterdrückung und Gewaltherrschaft. Die abgebildeten, farbigen Portraits und Namen überlagern die Starrheit mit der Lebendigkeit der Freiheit. Pflanzen in Klüften und Spalten brechen die festen Strukturen auf und erobern mit der Unaufhaltsamkeit des Lebens Raum zurück. Dabei finden vor allem Arten aus Pflanzengattungen, die sich in nahezu allen Klima- und Vegetationszonen der Erde durchgesetzt haben, Verwendung. Hierbei sind als Gerüstbildner der Bepflanzung Farne und Gräser zu nennen.

Farne zählen zu den ältesten Pflanzen der Erde, denn sie existierten bereits vor über 350 Mio. Jahren in den Urwäldern unserer Welt. Farne sind artenreich und als kosmopolitische Art weltweit verbreitet. Gräser existierten seit ca. 70 Mio. Jahren und sind ebenfalls weltweit verbreitet. Markante Mittelpunkte bilden auch die verwendeten Baumarten erdgeschichtlich alter Gattungen mit einem hohen Alleinstellungsmerkmal als Zeichen der Widerstandsfähigkeit und Einzigartigkeit.

Die Individualisierung der drei Kreisverkehre Christoph-Probst-Kreisel, Sophie-Scholl-Kreisel und Hans-Scholl-Kreisel erfolgt zunächst durch Portrait und Zitat oder Namen sowie über individuelle Erdmodellierung und Anordnung der Betonelemente. Jede Kreisverkehrsfläche hat zudem ein eigenes Farbschema und eine Leitbaumart.

Als Grundfarbe des Christoph-Probst-Kreisels wird ein gedecktes orange-rot vorgeschlagen. Die Leitbaumart ist die große Stern-Magnolie. Magnolien gehören zur Familie der Magnoliengewächse, deren Entwicklungsbeginn ca. 100 Millionen Jahre zurückliegt. Sie steht somit am Anfang der stammesgeschichtlichen Entwicklung der echten Blütenpflanzen.

Als Grundfarbe des Sophie-Scholl-Kreisels wird schwarz-violett vorgeschlagen, als Leitbaumart der Ginkgo. Diese Baumart ist der letzte Vertreter einer 280 Millionen Jahre alten Pflanzensippe. Der Ginkgo selbst existiert ca. 60 Millionen Jahre als „lebendes Fossil“ und gilt seit jeher als ein Symbol der Hoffnung, der Freundschaft, der Anpassungsfähigkeit und der Unbesiegbarkeit.

Im Farbkonzept der Bepflanzung des Hans-Scholl-Kreisels dominiert dunkel-purpur, die Leitbaumart ist der Urweltmammutbaum. Vertreter dieser Art sind bereits aus der Kreidezeit bekannt. Sie waren über große Teile der Nordhalbkugel verbreitet. Von diesen Arten überlebte der Urweltmammutbaum. Die ältesten fossilen Funde sind etwa 100 Mio. Jahre alt.

Anhand der Eigenart der Gestaltung, deren Grundprinzipien in variiert Form alle Kreisverkehre prägen, wird zugleich die Wiedererkennung wie auch die Zusammengehörigkeit sichtbar. Die Farbgebung der Pflanzenauswahl aus einer Farbfamilie spiegelt die Sensibilität des inhaltlichen Kontextes wider und rückt die namensgebende Person in den Vordergrund. Das Porträt als

Blickfang mit der Verwendung des Namenszuges oder Text-Bruchstücken, die eine eindeutige Identifikation zulassen, wecken auch über größere Distanzen das Interesse.

### Turbo-Kreisel

Wie bereits dargestellt, war der Turbo-Kreisel am östlichen Stadteingang von der Themengestaltung „Widerstand“ ausgenommen worden, weil ihm an dieser – exponierten – Lage andere Funktionen zukommen. Eine wichtige Voraussetzung für eine Gestaltungsidee war zudem, dass der Turbo-Kreisel inhaltlich mit der Pylonbrücke als neue Landmarke für Raunheim nicht in Konkurrenz tritt, sondern vielmehr deren Bedeutung anhand der Bildung von Kontrasten zu unterstreichen vermag.

Daher wurde für die Innengestaltung auf bauliche Elemente verzichtet, Naturmaterialien, weiche Linien und Pflanzen bestimmen daher dessen Gestaltung.

Durch die vorgeschlagene Kreisverkehrsinnengestaltung ergibt sich ein interessanter Gesamteindruck von allen Anfahrtsrichtungen anhand sich ändernder Perspektiven durch in sich geschwungene Erdmodellierungen mit der Betonung einer talartigen Mittelachse. Diese Mittelachse wird von Bäumen nachgezeichnet.

Eine weitere Akzentuierung der Reliefenergie erfolgt mittels polsterbildender Stauden unterschiedlicher Blattfarben zur Verstärkung der Perspektive. Damit sich die Bepflanzung der Kreisverkehrsinnenfläche von der umliegenden Vegetation abhebt, wird auf eine große Vielfalt von Arten verzichtet. Die markantesten Akzente setzen die Bäume. Hier sollen Sandbirken verwendet werden.

Die Sandbirke ist ein Baum mit schlanker Krone und lichtdurchlässiger, frischgrüner Belaubung. Die weiß-graue Rinde strahlt auch im Winter. Eine leuchtend gelbe Herbstfärbung rundet das jahreszeitliche Spektrum ab.

Alternativ zur Sandbirke mit einem eher lockeren, fließenden Astgerüst kann der Bergmammutbaum Verwendung finden. Sequoiadendron giganteum ist ein immergrüner Baum, mit hoher, schmaler kegelförmiger Krone, schuppennadeliger, graugrüner Belaubung und Zapfenfrüchten. Der Stammfuß ist mit zunehmendem Alter stark verbreitert. Die Äste hängen bogenförmig mit ansteigenden Zweigspitzen. Diese Baumart bildet eine formale Krone als die Sandbirke und steht im größeren Kontrast zur umliegenden Vegetation.

Die Flächenbepflanzung wird hauptsächlich von Fiederpolster dominiert. Diese immergrüne, dichte, sehr trittfeste und bodendeckende Staude mit farnartigen Blättern ist sehr ausdauernd und wenig pflegebedürftig. Zwergstrauchartige Dornpolster setzen punktuell kontraststarke, dornige rundkugelige Akzente.

### 3. Finanzierung

Die Gestaltungsvorschläge für die Kreisel sind ausdrücklich darauf ausgerichtet, intensivere Pflege- und Unterhaltungskosten zu vermeiden. Daher wurden auch Bepflanzungskonzepte, die auf Wechselbepflanzung zielen oder häufiges Unkrautjäten erforderlich machen, von vorne herein ausgeschlossen.

Im Hinblick auf die Schätzung der Baukosten ist zu erläutern, dass die sich jeweils unterscheidende Höhe der Kosten für die verschiedenen Kreiselinnenflächen daraus resultiert, dass es sich um unterschiedliche Flächengrößen handelt und der Herstellungsaufwand stark differiert.

Insofern belaufen sich die geschätzten Kosten für die Ausgestaltung der Kreisverkehrsinnenfläche des Turbokreisels (hier etwa 700m<sup>2</sup>) auf ca. 70.000 €. Bei den Kreisverkehrsinnenflächen des Sophie-Scholl-/ und Hans-Scholl- Kreisverkehrs belaufen sich die ermittelten Kosten (je ca. 350m<sup>2</sup>) Kreisel auf je etwa 80.000 €. Die geschätzten Kosten zur Herstellung des Christoph-Probst-Kreisels mit einer Fläche von ca. 160m<sup>2</sup> belaufen sich auf ca. 40.000€.

Hinsichtlich der aufgeführten Baukosten ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass diese durch zur Verfügung stehende Finanzmittel des Eigenbetriebs Stadtentwicklung im Rahmen des Projektes „Anschluss Ost“ gedeckt sind.

#### Finanzielle Auswirkungen:

|   |                  |                             |              |
|---|------------------|-----------------------------|--------------|
| Finanzielle Auswirkungen                        |                  | Wählen Sie ein Element aus. |              |
| Haushaltsjahr                                   |                  | Haushaltsjahr               |              |
| Kostenstelle                                    |                  | Kostenstelle                |              |
| Sachkonto                                       |                  | Sachkonto                   |              |
| Investitionsnummer                              |                  | Investitionsnummer          |              |
| Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben |                  | Betrag Euro                 |              |
| Deckungsvorschlag                               | Kosteneinsparung | Betrag Euro                 | Kostenstelle |
|   |                  |                             | Sachkonto    |
|   | Ertragserhöhung  | Betrag Euro                 | Kostenstelle |
|   |                  |                             | Sachkonto    |

**Drucksache  
2016-55**



|  |                             |
|--|-----------------------------|
| Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung | Wählen Sie ein Element aus. |
| Sonstige Hinweise:                                 |                             |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.              |                             |

Thomas Jühe  
Bürgermeister

Jan Laubscheer  
Fachbereichsleiter

Klaus Gomille  
Fachdienstleiter

Anlage(n):

(1) Gestaltungsvorschlag Kreisverkehrsinnenflächen